„Theater am Puls“ gelingt ein Überraschungscoup

Der aus Film und Fernsehen bekannte Michael Gahr übernimmt Hauptrolle beim „Duft der Kastanien“ / Bauarbeiten laufen rund

Von unserem Redaktionsmitglied
Jürgen Gruler

Michael Gahr.

Jeder kennt sein Gesicht, kaum jemand seinen Namen: Michael Gahr spielte in unzähligen Tatort-Krimis, bei Derrick oder in der „Küstenwache“ Nebenrollen, ist aber eigentlich als freischaffender Schauspieler vor allem im Theater engagiert und hat sich dort als wandlungsfähiger Charakter einen Namen gemacht. Nun ist es dem Team vom Schwetzinger „Theater am Puls“ gelungen, den 66-jährigen gebürtigen Berliner und Wahl-Münchner für die neue Spielzeit im Herbst zu verpflichten.

Er mimt den „alten Mann“ im nagelneuen Musical „Der Duft der Kastanien“. „Wir sind sehr stolz darauf, dass er zugesagt hat“, sagt Regisseur Jörg Steve Mohr unserer Zeitung. Neben ihm auf der Bühne wird Melanie Wittger aus Mannheim zu sehen sein, die zuletzt in „Les Miserables“ in Duisburg agierte. Auch Jandy Ganguli aus Leipzig hat schon Film- und Fernseherfahrung gesammelt. Ein tolles Ensemble für die Eröffnungsspielzeit.

„Wir sind gut im Zeitplan“, meint Jürgen Ferber, der das Musical komponiert und die Dialoge schreibt. „Die Story steht, die meisten Songs bedürfen nur noch der Feinabstimmung. Auch bei den Musikern sind wir jetzt in der Endabsprache“, erzählt er. Schließlich sollen bereits am 11. September die Proben beginnen. Geschildert werden zwei Wochen aus dem Leben eines alten Mannes. Er erinnert sich an eine poetische, tragische und sarkastische Liebesgeschichte und erlebt sie auf zwei Handlungsebenen. Ein spannender und turbulenter Stoff also. Mehr wollen Ferber und Mohr jetzt noch nicht verraten.

Damit die Proben für den „Duft der Kastanien“ auch wirklich am 11. September beginnen können und am 21. Oktober Premiere gefeiert werden kann, sind im neuen Domizil im ehemaligen Straßenbahndepot die Handwerker am Zug. Es wurden Eisenträger versetzt, der Putz in mühsamer Eigenarbeit der Fördervereinsmitglieder und der Theatermacher abgeklopft, die Heizungen montiert, eine neue Wand für die Künstlergarderoben gezogen, Feuerschutzvorrichtungen installiert. Jetzt gilt es, die Zuschauerränge zu bauen und die Kulissen zu fertigen – auch da sind die Theaterleute weitgehend autonom am Werk. „Die Zusammenarbeit mit der Stadt, die ja Vermieterin der Räumlichkeiten ist und dem Theaterprojekt mit einem Bauzuschuss und eigenen Leuten vom Bauhof kräftig unter die Arme greift, klappt hervorragend“, sagt Monika Maier-Kuhn vom Förderverein. Der Verein will möglichst auch die Getränkeversorgung in den Pausen und vor und nach den Stücken organisieren, damit der Erlös beim Theater bleiben kann.

Baubesprechung im ehemaligen Straßenbahndepot: Die Theatermacher Jürgen Ferber, Jörg Steve Mohr und Oliver Sascha Bauer (von links) sind sehr dankbar für die Hilfe des Freundeskreises und des Bauamtes. Bild: Gruler

Sponsoren gesucht

Hauptproblem des Theaterprojektes ist und bleibt die Finanzierung. Die Eintrittsgelder reichen nicht zur Abdeckung der Kosten aus. Diverse Partner sind gefragt. So engagiert sich beispielsweise unsere Zeitung bei den Voranzeigen für die Vorstellungen. „Wir können uns da viel vorstellen. So könnte auch ein Betrieb oder eine Bank Belegschaft oder Kunden zu einer Sondervorstellung einladen, Handwerksbetrieb könnten sich mit Material für den Kulissenbau beteiligen oder Requisiten stellen. Und für unsere Schauspieler suchen wir noch von Privatleuten oder auch Hotels die Möglichkeit, sie kostenlos unterbringen zu können. Da wäre uns sehr geholfen“, appelliert Jörg Steve Mohr an die Schwetzinger.

Wer helfen will, kann sich unter Telefon 06202/859628 oder Mail unter ferber@theater-am-puls.de melden.

Unter Dach und Fach sind auch schon die anderen beiden Stücke, die dieses Jahr noch aufgeführt werden sollen. Für die Wiederaufnahme des „Kleinen Prinzen“ wurde mit Samuel Stürmer ein neuer Hauptdarsteller gefunden und auch für die Komödie „Schnüffler, Sex und schöne Frauen“ laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Wenn jetzt die Bauarbeiten gut vorankommen, dann steht dem Eröffnungsfest fürs neue Schwetzinger „Theater am Puls“ im alten Straßenbahndepot, das bereits am 14. Oktober steigen soll, nichts mehr im Wege.